

# Stadt Nachrichten

Jeden Donnerstag in den **Salzburger Nachrichten**

NR. 1//2. JAN

## Stadt-Newsletter

Jetzt kostenlos anmelden und wöchentlich topaktuelle Informationen aus Ihrer Region kompakt per E-Mail erhalten.

Stadt  
Nachrichten



# Viel Glück im neuen Jahr!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern sowie Kundinnen und Geschäftspartnern ein gesundes und erfolgreiches 2025.



Diese sieben trainieren die Publikum-Lachmuskeln. BILD:SW/TARO EBIHARA

## Erfolgsstück „Taxi, Taxi“ belebt Theater

„Taxi, Taxi“ ist neu inszeniert mit Nachbarin Gigi La Pajette bis April 2025 im OFF Theater zu sehen.

**Gnigl.** Zum 15-Jahre-Jubiläum greift das OFF Theater auf sein erfolgreichstes Stück aus den Anfängen zurück. Schon 2010 war „Taxi, Taxi – Eine rasante Komödie“ ein großer Wurf in der Tribüne. „Es war über viele Jahre das erfolgreichste Stück, nicht etwa, weil es die meisten Vorstellungen waren, sondern weil immer 200 Leute in der Vorstellung waren“, erklärt Alex Linse, künstlerischer Leiter des OFF Theaters. Über die Jahre fragten die Gäste immer wieder, wann es denn wieder aufgenommen werde. Mit dem Jubiläum ergab sich die Möglichkeit. „Nach 15 Jahren kann man das noch mal machen.“

In der Komödie geht es um den Taxifahrer und Bigamisten John Smith, der zwei verschiedene

Ehefrauen hat. Das geht bis zu einem Unfall gut. Um die zwei von den Frauen gerufenen Polizisten abzulenken, involviert er seine Nachbarin Gigi La Pajette, die zur Ablenkung in verschiedene Rollen schlüpft.

Die Neuinszenierung wurde adaptiert. „Bei dem Stück sieht man gut, wie sich die Gesellschaft entwickelt hat.“ In der Erstversion wurde der Nachbar in Statham als homosexuell beschrieben, das sei damals exotisch gewesen. Nun wirkt Dragqueen Gigi La Pajette mit, die durch ihre Extravaganz auffällt. Auch die übrige Besetzung hat sich geändert. Der Erfolg ist geblieben, bis Anfang Februar sind die Vorstellungen ausverkauft. **J. Römer**

## SALZBURG IM BILD



### Neustadt

Erstmals überreichte die Stadt 2024 zwei Preise für interaktive, digitale Mediengestaltung und Games. Der Hauptpreis, dotiert mit 4000 Euro, ging an das veröffentlichte Projekt „Big Bang“ von Florian Jindra (Dritter von rechts).

Der Förderpreis, dotiert mit 2000 Euro, wurde an das noch in der Entwicklung befindliche Projekt „Medieval Guard Simulator“ von Philipp Götz vergeben (Dritter von links). Im Bild v.l. Martina Greil, Konstantin Wilke, Götz, Susanne Lipinski, Jindra, Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) und Kulturabteilungsvorständin Dagmar Aigner.

BILD: STADT SALZBURG/ALEXANDER KILLER

### Linke Altstadt

Die Salzburger Kulturvereinigung hat einen neuen Vizepräsidenten. Hansjörg Brunner, im Beruf Notar, besucht bereits seit seiner Jugend Konzerte der Kulturvereinigung. Teil des Präsidiums sind neben Brunner (im Bild Zweiter von rechts) Präsident Hans Schinwald, Vizepräsidentin Hilla Lindhuber und Vizepräsident Willfried Kaforka (von links). Neben dem Vizepräsidenten kamen auch im Kuratorium drei neue Mitglieder dazu.



BILD: SKV/NEUMAYR



### Maxglan

Die Stadt schenkt fünf ausgemusterte Fahrzeuge des städtischen Abfallservice der Ukraine. Vor Kurzem erfolgte die Übergabe der zwischen 20 und 30 Jahre alten Fahrzeuge an die wohltätige Organisation „Mit der Ukraine!“ Die zwei Pritschenwagen und drei Pressmüllfahrzeuge sind aufgrund des Alters und technischen Zustands ohne aufwendige Reparaturen nicht mehr einsatzfähig. In der Ukraine sind die Reparaturen günstiger. Nun werden sie mithilfe von ehrenamtlichen Helfern überführt. Im Bild v. l.: Jürgen Wulff-Gegenbauer (Leiter Abfallservice), Ivan Machynskyi (Ukrainisches Zentrum Salzburg), Honorarkonsul Martin Panosch, Bgm.-Stv. Florian Kreibich (ÖVP), Roman Konizhai („Mit der Ukraine“), Vitaliy Mykytyn (St. Markus Kirche) und Dmytro Makukh (Ukrainische Gemeinde).

BILD:STADT SALZBURG/WILDBILD

### Neustadt

Friedensbüro-Salzburg-Geschäftsführer Peter Graß (Mitte) geht in Pension. Ihm folgen Elisabeth Kocher als kaufmännische Leiterin (links) und Barbara Sieberth (rechts), verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung und Öffentlichkeitsarbeit, nach.



BILD: FRIEDENSBÜRO SALZBURG, MARTIN STURM

## WICHTIGER HINWEIS

Am Donnerstag, **9. Jänner 2025**

wird **KEINE AUSGABE** erscheinen.

Die „Stadt Nachrichten“ gibt es

wieder **ALS POSTWURF**

am **16. Jänner** zu lesen.

Stadt  
Nachrichten

## DAS FÄNGT JA GUT AN

**Auf dem neuen Weg geht es gut!**

Feine Kräuter statt Gemüse: Nina Salchegger bilanziert über Neuorientierung.

**Altstadt.** „Ich bin ja nicht enturzelt, nur zehn Häuser weiter gezogen“, sagt Nina Salchegger. Sie hat vor zweieinhalb Jahren eine Entscheidung getroffen, die sie sich nur wenige trauen, sie hat gemeinsam mit ihrer Familie den eigenen Betrieb geschlossen und eine ganz neue Herausforderung gesucht. Zwölf Jahre lang war sie die Geschäftsführerin am Allerberger'schen Gemüsestandl am Grünmarkt und ihr ganzes Leben schon war sie dort beschäftigt. Ihre Eltern hatten den Betrieb dreißig Jahre zuvor auf dem heimischen Bauernhof in Wals-Siezenheim aufgebaut und bis zu dessen Ende gemeinsam mit Tochter Nina betreut. „Das war auch ausschlaggebend für meine Entscheidung. Ich habe ein supertolles Team gehabt, aber meine linke und rechte Hand waren meine Eltern. Irgendwann dachte ich verstärkt darüber nach, dass sie sich endlich ihren Ruhestand verdient hätten und fragte mich, was danach käme. Ehrlich gesagt, hat mir dann für mich irgendwie die unternehmerische Vision gefehlt und so haben wir dann alle gemeinsam beschlossen, das Unternehmen aufzugeben.“

**Wohin es gehen sollte, das war noch unklar**

Was sie danach machen würde, wusste sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Sie hatte einige spannende Angebote, viele auch aus ihrem Kundenkreis. Die Zeit, in der sie noch nicht wusste, wohin sie gehen wird, war für sie ein unangenehmer Monat. „Ich habe immer gearbeitet, von Montag bis Samstag, 80 Stunden in der Woche, und ich habe gern gearbeitet. Wer so viel arbeitet, hat auch keine Hobbys, und ehrlich gesagt habe ich überhaupt nicht gewusst, was ich mit meiner Zeit anfangen soll. Was ich in Zukunft machen will, davon hatte ich auch noch keinen Plan. Ich habe ja keinerlei Berufserfahrung, au-



Nina Salchegger hat ihr Leben umgekrempelt.

BILD: SAINT CHARLES

ßer im eigenen Betrieb und meiner Ausbildung in der Tourismusbranche“, erinnert sie sich.

Zum richtigen Zeitpunkt kam Nina Salchegger dann ins Gespräch mit Saint Charles, einer Naturkosmetikfirma mit dem Hintergrund einer Apotheke. Dieses Brand hat für den Sommer 2022 einen neuen Store in der Salzburger Altstadt geplant, um die Ecke des Grünmarkts. „Das hat sich sofort richtig angefühlt. Hier habe ich auch wieder mit der Natur zu tun. Zuerst war es das Gemüse, jetzt sind es die Pflanzen. Das ist einfach genau meins. Wichtig war mir auch eine Aufgabe mit Verantwortung, das wollte ich schon wieder. Ich hab mich auch ab dem ersten Tag wohlgefühlt.“ Seitdem arbeitet sie als

Store-Managerin nur ein paar Meter entfernt, wo sie früher ihren Marktstand hatte. „Den nicht mehr zu vermissen, das hat sehr lange gedauert, eineinhalb Jahre lang habe ich immer wieder hinüberschaut und mir gedacht, es ist schon schade, dass ich das nicht mehr mache. Das war einfach eine sehr intensive Zeit. Jeden Tag das Geschäft aufbauen, um es am Abend wieder abzubauen. Ich habe es gern getan und so auch viele Leute kennengelernt. Der Abschied ist schon schwergefallen. Aber jetzt passt alles bestens.“

Und Hobbys hat Nina Salchegger jetzt auch. Praktischerweise ist ihre Schwester Personal Trainerin und so treibt sie zwei Mal die Woche mit ihr Sport.

## KURZ GEMELDET

**Religionsgeschichte auf Schalensteinen**

**Gnigl.** Wolfgang Kauer stellt am Freitag, 10. Jänner, ab 17 Uhr sein neues Buch „Kult- und Schalensteine“ bei der Freitagsgespräch im Café Schöber in der Bachstraße 26 vor. Darin zeigt der Autor, wie sich der vorgeschichtliche Mensch erstmals Verwitterungsformen zunutze machte. Eintritt frei, Spenden erbeten.

**Kultur-Raunacht auf der Zistelalm**

**Salzburg.** Zu einem stimmungsvollen Konzert- und Kulturprogramm lädt die Zistelalm am Donnerstag, 2. Jänner, und Freitag, 3. Jänner, um jeweils 14.30 Uhr und 19.30 Uhr. Heide Binder liest aus heiteren Texten. Musik kommt von den Salzburger Nockerln mit Jodlern und alpenländischer Musik und der Aigner Raunachtblas mit einem Repertoire von Renaissance-Fanfaren bis hin zu Volksweisen des 19. und 20. Jahrhunderts. Daneben kann Kunsthandwerk erstanden werden, Mehr Infos und Tickets unter [www.raunachtspirit.at](http://www.raunachtspirit.at).

**Salzburg ist beliebtes Inlandsurlaubsziel**

**Salzburg.** Laut Befragung der Österreichischen Hotelvereinigung und des Meinungsforschungsinstituts Reppublika planen vier von zehn Österreichern in den Winterferien mindestens einen Urlaub. 74 Prozent der 1000 Befragten bleiben in Österreich. Am beliebtesten sind Salzburg mit 26,4 Prozent, die Steiermark mit 22,4 Prozent und Tirol mit 19,7 Prozent.

## Uns finden Sie auch auf:



## THEMA DER WOCHE

# Salzburg bekommt 2025 ein neues Stadtfest

Ein neues Stadtfest soll Ende Juni stattfinden, eine zusätzliche Buslinie wird eingeführt und über die Zukunft des Rotkreuz-Parkplatzes entschieden: Was 2025 in der Mozartstadt geplant ist.

Gülselin Aktas  
berichtet aus **Salzburg**

Bereits im vergangenen Jahr hat sich in der Stadt Salzburg einiges getan. Am Neutor fuhr etwa der Kran auf, in Maxglan gingen Leitungsarbeiten und Straßensperren zu Ende, die Sanierung des Lehener Vierkanters begann. Ein Auszug, wo in diesem Jahr voraussichtlich gebaut, geplant und gefeiert wird:

## Baustellen

Mit einer Neugestaltung geht voraussichtlich noch im Frühjahr am Waagplatz und am Mozartplatz ein großes Infrastrukturprojekt zu Ende. Vor dem Sommer soll die neue Pflasterung sitzen. Außerdem wird es einen neuen Brunnen und neue Sitzgelegenheiten geben. Für den Schatten im Sommer wird eine große Linde gepflanzt. Eine andere Baustelle rund um die Altstadt – nämlich jene am Neutor und dem Hildmannplatz – geht weiter.

Auch so manche kleinere Baustellen stehen für heuer bereits fest. So hat der Bau- und Wohnungsausschuss den Neubau der Glanbrücke in der Steinerstraße beschlossen. Sie soll bis Juli fertiggestellt werden. Auch mit den Bauarbeiten in Itzling und Lehen geht es weiter – an der Keilgasse, Kreuzstraße und Otto-Nußbauer-Straße sowie an der Scherzhauserfeldstraße werden Leitungen erneuert.

2025 wird außerdem das Jahr, in dem über die Zukunft des Rotkreuz-Parkplatzes entschieden wird. In einem Beteiligungsprozess dürfen Bürgerinnen und

Bürger mitentscheiden, wie es mit der Fläche weitergehen soll. „Ich gehe davon aus, dass wir diesen Prozess im Herbst 2025 starten werden“, sagt Anna Schiester (Bürgerliste). Aufgelassen wird der Parkplatz erst nach dem Beteiligungsprozess.

## Kultur

Nach vielen Jahren Pause kehren 2025 die Großkonzerte auf den Residenzplatz zurück. Am 9. Mai treten Wanda und Christina Stürmer auf. Einen Tag darauf ist Paul Kalkbrenner auf dem Residenzplatz zu Gast. Darüber hinaus wird die Stadt 2025 weitere Veranstaltungen organisieren: Terminlich fixiert wurde bereits der Rad-Frühling inklusive AK-Radbörse. Das Event findet am ersten Maiwochenende und – zum ersten Mal – im Volksgarten statt.

Erstmals kommt Ende Juni zudem das „große neue Stadtfest“, heißt es aus dem Büro von Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ). Details zum Programm gibt es voraussichtlich im Jänner. Auch das Festival Live in Salzburg kehrt im Sommer mit kostenlosen Angeboten zurück. Zudem habe die Stadt noch „ein bis zwei kleinere Überraschungen geplant“.

Ein privater Veranstalter wollte 2025 ein veganes Festival in der Altstadt auf die Beine stellen. Das liegt nun flach. Stattfinden werden jedenfalls wieder Veranstaltungen des Altstadtverbandes, wie zum Beispiel das „eatandmeet“ oder das „Jazzfestival“.

## Verkehr

In Sachen Verkehr darf man sich

2025 auf Neuerungen freuen. Die Rennbahnsiedlung wird im Februar nach vielen Jahren mit einer neuen Busverbindung – der Linie 17 – angebunden. Außerdem wird dann auch die Linie 22 nach Schallmoos verlängert. Die Linien 9 und 10 fahren ebenso ab Februar im 10-Minuten-Takt.

Neben neuen Linien dürfte ein Gesamtkonzept für den Verkehr in Oberniglg kommen. Die Stadt arbeitet daran – nach Gesprächen mit den dortigen Bewohnerinnen und Bewohnern – seit einiger Zeit. Das fertige Konzept soll im ersten Quartal dem Planungs- und Verkehrsausschuss vorliegen.

## Sport

2024 konnte nach einigen Monaten das Paracelsusbad wieder eröffnet werden. Weil sich eine Lammelle an der Decke gelöst hatte, musste das Bad 2023 seine Türen schließen. Bis die warmen Temperaturen einsetzen, kann man heuer weiterhin unter einem Schutznetz an der Decke im Paracelsusbad schwimmen. Danach will man das Bad erneut schließen, damit alle Schrauben ausgetauscht werden können.

Auch die Pläne für ein neues Hallenbad nehmen 2025 Form an: Im ersten Halbjahr wird geprüft, ob ein neues Hallenbad am Lepi machbar ist. Bis Jahresende soll den politischen Gremien der Amtsbericht vorliegen, um einen finalen Beschluss fassen zu können.

In puncto Sporthallen jedenfalls gehört aktuell die Fassade der Sporthalle Alpenstraße saniert. Das wird aber heuer nicht mehr der Fall sein. Die Innen-



räume wurden bereits 2020 erneuert.

Was die Sportangebote für 2025 betrifft, wird es mit der Bewegten Stadt weiter kostenlose Sportkurse geben. Neu im Programm sind Kurse für Frauen zur Selbstbehauptung, E-Bike-Fahrtrainings, Ganzkörpertrainings für Männer und welche für Menschen mit Übergewicht.

Auch Sportevents sind geplant. Dazu zählen unterschiedliche Veranstaltungen. Etwa eine österreichische Tanzmeisterschaft, der Mozart-Cup oder ein American-Football-Länderspiel sollen 2025 stattfinden.

## Bildung

Eine große Änderung steht heuer am erzbischöflichen Privatgymnasiums Borromäum an. Das Areal bekommt Zuwachs: Bis Herbst entsteht dort der Neubau der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik.

Die Stadt selbst plant einige Neubauten, Erweiterungen sowie Modernisierungen in ihren Einrichtungen. Das betrifft den Kindergarten Lehen, den Kindergarten Berchtesgadener Straße, die Ganztagschule/Mittelschule Parsch, die Ganztagschule/Volksschule/Mittelschule Nonntal. Auch die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung Lieferung 1 und die der Aigner Straße



In der Altstadt gab es seit Jahren keine großen Open-Air-Konzerte mehr. Im Mai 2025 wird sich das ändern.

BILD: SW/EGBI

gehören dazu. Für die Ganztagschule Volksschule Lieferung 1 werden Pläne aufgestellt und in der Mittelschule Lehen Kanäle saniert.

## Wohnen

Am Lehener Vierkant wird es heuer Grund zur Freude geben: Die dortigen Sanierungsarbeiten gehen voraussichtlich im Sommer zu Ende. Zeitgleich hat die Stadt mit den Bewohnern Gespräche über die Neugestaltung des Innenhofs geführt. Auch das werde heuer ein Thema sein.

Bewegung wird auch in die Südtiroler Siedlung kommen. In diesem Jahr will man die ersten Schritte für die Umgestaltung setzen. In Lieferung wiederum sollen die Pläne für den Bau am ehemaligen Schneiders-Gelände

Form annehmen. Innerhalb der nächsten sechs Monate will man die Bebauungspläne erstellen, um eine Genehmigung für den Neubau einreichen zu können. Langfristig sollen dort nämlich vier multifunktionalen Gebäude entstehen, die neben Wohnungen und Büros auch ein belebtes Erdgeschoß vorsehen. „Damit die gesamte Nachbarschaft etwas hat“, so Vizebürgermeister Kay-Michael Dankl (KPÖ plus).

Neben einzelnen Wohnprojekten wird es heuer um das Thema Wohnungsleerstand gehen. Mit Jahresanfang soll dafür ein Konzept stehen. Auch ihre eigenen Wohnungen nimmt die Stadt peu à peu unter die Lupe: Im Frühling will man ein Resümee ziehen, in welchen Wohnanlagen etwa saniert werden muss oder aufgestockt werden könnte.



Im ersten Halbjahr sollen die Baupläne für das ehemalige Schneiders-Firmengelände entstehen.

BILD:KADAWITTFELDDARCHITEKTUR

## Stadtbudget 2025: Wieso die Höhe für politischen Diskussionsstoff sorgte

Im Jahr 2025 beträgt der Budgethaushalt der Stadt 885 Millionen Euro. 125 Millionen stehen für Investitionen zur Verfügung. Die Höhe des Budgets wurde im Gemeinderat Dezember 2024 festgelegt. Dabei kam es zu Diskussionen.

**FPÖ, ÖVP und NEOS stimmen** nämlich dagegen. NEOS-Mandatar Lukas Rupsch ist für eine Reduzierung der Ausgaben. Geht es nach ihm, würden die liquiden Mittel geopfert werden. Für Paul Dürnberger (FPÖ) seien „die Einheimischen“ nicht ausreichend berücksichtigt. Der Klubobmann fand harsche Worte für seine politischen Mitbewerber. Einen sorgsamem Umgang in puncto Finanzpolitik wünscht sich ÖVP-Klubobfrau Delfa Kosic. Es gelte, Ausgaben genauer anzusehen. „Nur sparen ist aber auch nicht der richtige Weg“, sagt sie.

**Zugestimmt und damit die Mehrheit gebildet** haben SPÖ, KPÖ plus, Bürgerliste und die Liste Salz. Das Budget sehe u. a. Planstellen im Sozialbereich vor, betont Klubobmann Vincent Pultar (SPÖ). Es soll in Schulen, Kindergärten und Horte investiert werden. Für Klubvorsitzende Cornelia Plank (KPÖ plus) handle es sich um ein ausgewogenes Budget, zumal auch die Stadt damit Wohnangebote ausbauen werde. Das Budget sieht Bürgerliste-Klubchefin Ingeborg Haller als eine Investition in die Zukunft. Außerdem sei es „ein Gestaltungsbudget“. Aus der Opposition stimmte lediglich die Liste Salz nicht gegen das Budget, weil 2025 keine Darlehen vorgesehen seien. Dennoch würde es 2026 zu Finanzschulden kommen, gibt Ferch zu bedenken.

Knapp vier Stunden Sitzungszeit (mit einer Stunde Mittagspause) und 51 Amtsberichte später ging die Sitzung zu Ende.

# Breitschopf

## Hausmesse

02.-11. Jänner\* | 9 – 19 Uhr

\*ausgenommen Sonn- und Feiertage

Breitschopf Schauraum  
Seekirchen  
Wallerseestraße 49

Dabei sein & gewinnen:  
**Miele TriflexHX2 125 Gala,  
kabelloser Staubsauger**

**Was Sie erwartet:**

- Küchentrends 2025
- Küchenplanungskonzepte
- Exklusive Geräteberatung
- Küchen zum Laufmeter-Preis
- Willkommensgeschenk

Mehr Infos auf [www.breitschopf.at](http://www.breitschopf.at)

# Einwegpfand auf Flaschen und Dosen in Kraft

Mit dem Pfand sollen hochwertige Materialien im Kreislauf gehalten werden. Achtloses Wegwerfen soll damit künftig der Vergangenheit angehören.

**Salzburg.** Seit 1. Jänner entfallen auf alle Kunststoffflaschen und Metalldosen zwischen 0,1 und drei Litern Inhalt 25 Cent Pfand. Der Betrag muss auf der Rechnung separat angeführt sein und wird bei der Rückgabe erstattet. Diese muss überall dort möglich sein, wo entsprechende Gebinde verkauft werden. Die Rücknahmeautomaten erstellen dafür einen Pfandbon, der an der Kasse eingelöst werden kann.

Für die Konsumenten zu beachten ist, dass die Flaschen und Dosen nur unzerdrückt, leer und mit lesbarem Etikett zurückgegeben werden können. Pfandsymbol und Strichcode müssen sowohl von Rückgabeautomaten als auch von manuellen Rücknehmern einwandfrei gelesen werden können, da kleinere Händler wie Bäckereien keine Automaten aufstellen müssen. Sie können händisch zurückgenommene Leergebinde in Säcken lagern, die von den Getränkeherstellern abgeholt werden. Die in

Supermärkten gesammelten Dosen und PET-Flaschen werden von den Lieferanten abgeholt und in Zentrallager gebracht, von wo sie zur Wiederverwertung transportiert werden.

## Wenige Ausnahmen beim Einwegpfand

Vom neu eingeführten Einwegpfand ausgenommen sind Milchprodukte, Sirupe und medizinische Produkte sowie Tetrapak. Bäuerliche Direktvermarkter sind von der neuen Regelung ebenfalls kaum betroffen. Sie füllen ihre Getränke in erster Linie in Glasflaschen ab, die von der Verordnung nicht erfasst sind. Almen sind ausgenommen, wenn Getränke in Einwegverpackungen lediglich zum Konsum vor Ort angeboten werden.

Bis Ende dieses Jahres können auch noch Getränke ohne Pfandlogo verkauft werden, sofern sie vor dem 31. März abgefüllt werden. Dosen und Flaschen, die im Ausland gekauft wurden, können



BILD: RECYCLING PFAND ÖSTERREICH

in Österreich nicht zurückgegeben werden. Gebinde ohne Pfandlogo gehören vom Konsumenten weiterhin fachgerecht – in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack – entsorgt.

Bei der Neuanschaffung der Rückgabeautomaten gab es für die großen Handelsketten finanzielle Unterstützung von der EU. Immerhin ist die Einführung des Einwegpfands auf eine EU-Verordnung zurückzuführen. So müssen Plastikflaschen ab 2025 zum mindestens 25 Prozent aus Recyclingmaterial bestehen. Bis 2029 müssen 90 Prozent erreicht sein. Österreich will dieses Ziel allerdings schon 2027 erreichen.

Für die Umsetzung des Einwegpfands ist die eigens zu diesem Zweck im Jahr 2022 gegründete EWP Recycling Pfand

Österreich gGmbH zuständig. Ab 9. Jänner wird die Bevölkerung mit der Kampagne „Achtung Einsatz!“ über das Einwegpfand, den Rückgabeprozess und die Vorteile für die Umwelt informiert.

„Mit dem Einwegpfand setzen wir einen wichtigen Schritt für die Kreislaufwirtschaft in Österreich. Gemeinsam können wir das achtlose Wegwerfen von Verpackungen reduzieren und die Materialien wiederverwenden“, sagt Recycling-Pfand-Österreich-Geschäftsführer Simon Parth.

Die Gebinde mit den neuen Pfandlogos werden ab Jänner ausgeliefert. Bei Recycling Pfand Österreich rechnet man damit, dass der Großteil der neuen Verpackungen im Laufe des ersten Quartals in den Regalen stehen wird. **Thomas Strübler**

## Konsumenten entscheiden über den Erfolg des Pfandsystems

### WOCHENSCHAU

Thomas Strübler



25 Cent Einsatz zahlt ab sofort, wer eine PET-Flasche oder Aludose mit dem neuen österreichischen Pfandlogo kauft. Bis wirklich alle alten Gebinde aus den Geschäften verschwunden sind und nur mehr Pfandflaschen und -dosen erhältlich sind, wird es laut Expertenschätzung zwar bis zu drei Monate dauern. Gedanklich einstellen sollte man sich auf die Umstellung aber am bes-

ten schon jetzt. Denn über den Erfolg des neuen Einwegpfandsystems entscheiden am Ende die Konsumentinnen und Konsumenten. Wenn diese nicht dazu bereit sind, ihre Kunststoffflaschen und Aludosen wegen 25 Cent ins Geschäft zurückzubringen, werden sich die hehren Ziele, denen sich die EU und in weiterer Folge auch Österreich verschrieben hat, nicht erreichen lassen. Immerhin soll die Rücklaufquote bis 2027 von derzeit rund 75 Prozent auf 90 Prozent steigen, neun von zehn Kunststoffflaschen aus Recyclingmaterial bestehen. Nicht zuletzt soll über das Pfand auch das problemati-

sche „Littering“ – das achtlose Wegwerfen der Verpackungen – eingedämmt werden.

Grund zur Hoffnung gibt eine von TOM-RA Collection Austria in Auftrag gegebene Studie: Demnach befragten 82 Prozent der Befragten das Pfandsystem. Ein Blick nach Deutschland zeigt, dass auch die Befürchtung, ein Pfand könnte eine rückläufige Mehrwegquote mit sich bringen, unbegründet scheint. Die Deutschen haben das Pfand seit 2003 und sind dennoch mit 42 Prozent Mehrweganteil weltweit führend.

THOMAS.STRUEBLER@SVH.AT

# STARTE KOSTENLOS!

ANGEBOT NUR  
BIS 06.01.2025



**JETZT  
ANMELDEN!**

QR-Codes scannen oder Links aufrufen & los geht's!

**MY GYM**



[www.mygym.at](http://www.mygym.at)

**MY GYM**  
PRIME



[www.mygym-prime.at](http://www.mygym-prime.at)

# Sternsinger sammeln für Kinder in Nepal

In der Erzdiözese Salzburg sind rund 10.000 Kinder mit Begleitern unterwegs.



Bereits zum 71. Mal gehen die Sternsinger heuer in ganz Österreich von Haus zu Haus.

BILD: KATHOLISCHE JUNGSCHAR ÖSTERREICH

**Salzburg.** Noch bis 6. Jänner ziehen die „Heiligen Drei Könige“ von Haus zu Haus, verkünden die Friedensbotschaft und bringen in ganz Österreich den Segen für das neue Jahr 2025. Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer bereits zum 71. Mal statt.

In der Erzdiözese Salzburg sind rund 10.000 Kinder und Jugendliche mit etwa 2000 Begleitpersonen unterwegs. Unterstützt werden sie dabei von zahlreichen weiteren Helferinnen und Helfern, die mit den Kindern Lieder proben, für sie kochen, Gewänder nähen und vieles mehr.

## Heuer wird für Kinder in Nepal gesammelt

Im Vorjahr haben die Salzburger Sternsinger mehr als zwei Millionen Euro „ersungen“. In den vergangenen 70 Jahren wurde von den Kindern in der Erzdiözese ein unglaublicher Betrag von knapp 56 Millionen Euro gesammelt. Heuer geht der Spendenerlös an Projekte, die unter anderem Kinder in Nepal unterstützen.

## Begonnen hat alles im Jahr 1954

Die „Heiligen Drei Könige“ leben einerseits den alpenländischen

Brauch des Sternsingens und setzen sich andererseits für Mitmenschen im globalen Süden ein. Begonnen hat es mit einer Lichtstafette, die im Jahr 1954 das Licht aus Lourdes (Frankreich) in zwölf europäische Länder brachte. In Österreich wurde der Staffellauf von der Katholischen Jungschar organisiert, begleitet wurden die Kinder von einem Jeep der MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft).

Auf die Frage, wie man sich dafür bedanken könnte, schlug MIVA-Geschäftsführer Karl Kumpfmüller vor, den Brauch des Sternsingens zu reaktivieren und die Spenden einem Motorrad für Pater Michael Ortner in Uganda zu widmen. 42.387 Schilling (3080 Euro) wurden damals erungen, das reichte sogar für drei Motorräder. Dieser überraschende Erfolg ermutigte die Katholische Jungschar, die Sternsingeraktion in größerem Maßstab durchzuführen. Vereinzelt gab es zwar nach dem Zweiten Weltkrieg in unterschiedlichen Landesteilen lokale Initiativen, um den Brauch des Sternsingens zu beleben, die Jungschar verfolgte aber das ehrgeizige Ziel, die Sternsingeraktion in ganz Österreich zu etablieren.

## Gesellschaftlicher Wandel brachte Änderungen

Zudem wurde der christliche Brauch mit einem solidarischen Anliegen gekoppelt, mit der Unterstützung Not leidender Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Plan ging auf, die Erfolgsgeschichte nahm über die Jahre hinweg bis heute weiter Fahrt auf. Mit dem gesellschaftlichen Wandel hat sich der Brauch des Sternsingens im Laufe der Zeit verändert. Sprüche und Lieder wurden angepasst, Gewänder neu geschneidert, die lokale Durchführung mit Medienarbeit unterstützt.

Gleichgeblieben und von der Bevölkerung so geschätzt ist allerdings der Kern des Sternsingens: Die „Heiligen Drei Könige“ bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Mit geweihter Kreide schreiben die Sternsinger C+M+B (das dritte + steht über dem M) und das aktuelle Jahr an die Türen. Es bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“, und soll Frieden und Segen für das kommende Jahr bringen. Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit.

## KURZ GEMELDET

### Flaggenkunst für Brücke gesucht

**Altstadt.** 2025 wird des Kriegsendes und der Gründung der Zweiten Republik vor 80 Jahren gedacht. Im Zuge dessen werden Motivideen für die Staatsbrückenbeflaggung vom 2. bis 9. Mai 2025 gesucht. Heimische Künstlerinnen und Künstler können ihre Entwürfe bis Dienstag, 25. Februar, einreichen. An jeder Seite der Brücke werden je sechs künstlerisch gestaltete Flaggen aufgehängt. Für jeden Entwurf, der umgesetzt wird, erhält der Kunstschaffende ein Honorar von 1000 Euro. Mehr Informationen auf der Website des Landes Salzburg.

### Universität forscht zu Klimawandel

**Salzburg.** Die Universität Salzburg startet eine Kooperation mit der internationalen Stiftung Green 2030. Mit der Förderung von drei Millionen Euro setzt die Universität Projekte um. Bereits die Hälfte des Budgets wurde schon in konkrete Projekte investiert. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sollen danach in die Praxis überführt werden. Die drei Schwerpunkte der Universitätsforschung sind Biodiversität und Ökosystemfunktionen, Kryosphäre (Anm.: gefrorenes Wasser) sowie Wasserressourcen und CO<sub>2</sub>-Speicherung durch Vegetationssukzession (Anm.: Veränderung).

### Imhofstöckl ist fertig saniert

**Altstadt.** Das Dach und die Fassade des Imhofstöckls wurden fertig saniert. Das Gebäudeensemble am Mozartplatz 5 bis 7 besteht seit 400 Jahren. Ein Element war die Sanierung des Dachstuhls. Dieser wurde denkmalgerecht erneuert, bevor die neue Eindeckung aus Lärchenschindeln und Kupferblech erfolgte. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro.

# Verkehrsberuhigung im Norden der Schumacherstraße gefordert

C. Plank (KPÖ plus) sieht an der Schumacherstraße eine Gefahrenstelle. Laut Büro Schiester (BL) müssen zunächst die Verkehrsströme gemessen werden.

**Lehen.** Ende September wurde die nördliche Schumacherstraße für Wasser-, Strom und Kanalarbeiten aufgerissen. Das führte zu einer vorübergehenden Verkehrsberuhigung und Umleitung des Schleichverkehrs. Denn die Strecke wird gerne genutzt, um die zu Stoßzeiten mit Stau belastete Siebenstätter- und Scherzhauerfeldstraße-Kreuzung zu umgehen.

Mittlerweile gehört die Baustelle wieder der Vergangenheit an. KPÖ-plus-Klubvorsitzende Cornelia Plank sieht hier eine Gefahrenstelle für Kinder und Jugendliche. „Zwischen dem Jugendzentrum und dem Spielplatz samt Fußballwiese müssen Autofahrer regelmäßig Notbremsungen hinlegen, um keine Kinder und Jugendlichen niederzufahren. Es grenzt an ein Wunder, dass hier noch nicht mehr passiert ist. Dabei könnte man dieses Risiko ganz einfach mit einer Absperrung minimieren, damit nur mehr die Zufahrt möglich ist,“ so Plank. Sie ist für eine Sperrung des Abschnitts für den Individualverkehr zwischen Ende der Rechten Glanzeile bis zur Inter-



Auf diesem Straßenabschnitt sieht KPÖ-plus-Klubvorsitzende Plank die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen gefährdet. BILD: SW/RÖMER

spar-Garageneinfahrt. Die einfachste Lösung sei eine Einbahnregelung in beide Richtungen. Dabei sei nicht der Anrainer-, sondern der Durchzugsverkehr problematisch, denn dieser fahre recht schnell über die dortige Bodenschwelle. Die KPÖ plus brachte daher einen Antrag im Gemeinderat ein.

„Eine Einbahnregelung ist in kurzer Zeit nicht möglich“, heißt es aus dem Büro von Planungs-

stadträtin Anna Schiester (Bürgerliste). In den nächsten zwei Wochen werden aber die Verkehrsströme gemessen. Das sei nötig, um mögliche Konsequenzen für den Verkehr zu eruieren. Danach könne man weitersehen. Der Antrag sei eigentlich dem Verkehrs- und Straßenrechtsamt unter Bürgermeister-Stellvertreter Florian Kreibich (ÖVP) zugeordnet. Trotzdem nehme man sich des Themas an. **J. Römer**

## Salzachstrand steckt noch in Kinderschuhen

Zur Umsetzung fehlen bisher konkrete Pläne.

**Salzburg.** 2015 forderten die Neos erstmals einen Strand an der Salzach, 2023 klinkte sich auch die Bürgerliste in die Diskussion mit ein. Auf Nachfrage der Neos gab der Vize-Bgm. und zuständige Gemeinderat Kay-Michael Dankl (KPÖ plus) nun Einblicke in den aktuellen Stand zum Thema. In den letzten Jahren habe es mehrere Vorschläge für die Schaffung zusätzlicher Naherholungsgegenden an den Salzachufern gegeben, erklärt er. Das jüngst beschlossene Projekt „Salzachplan“ sehe entsprechende Elemente vor. Aber: „Konkrete umsetzungsfähige Pläne gibt es noch nicht.“ Zur Realisierung des Salzachstrands brauche es eine ganzheitliche Planung und entsprechende Budgetierung. Der Strand sei auch eine Chance, die Aufenthaltsqualität bei den Uferbereichen zu verbessern – etwa in Form von Sitzgelegenheiten bei den bestehenden Ufer-Kiesbänken. Dankl verweist auf bereits gesammelte Anregungen im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprojekts „Flussdialog“.

# Trainerin des Jahres: Gabriele Wimmeler

Herausragende Leistungen im Bereich Persönlichkeits- und Unternehmensentwicklung gewürdigt.

**Tamsweg, Salzburg.** Das Magazin „Training“ verleiht den Titel Trainer des Jahres Jahr für Jahr an Experten, die sich durch Fachkompetenz, innovative Ansätze und messbare Erfolge auszeichnen. 2024 wurde diese Auszeichnung der Lungauerin Gabriele Wimmeler, die ihren Lebensmittelpunkt nun in der Stadt hat, zuteil. Sie verkörpere authentische Menschlichkeit und fachliche Exzellenz. In einer Zeit, die von Digitalisierung und steigendem Leistungsdruck geprägt ist, brächte sie genau das in Unter-

nehmen, was gebraucht wird: Wertschätzung, mentale Stärke sowie Selbstvertrauen und Zuversicht. Ihr Engagement für eine neue „Wir-Kultur“ in Unternehmen, ihre charismatische Art und ihre Fähigkeit, Menschen zu begeistern und zu ihrer besten Version ihrer selbst zu führen, hätten die Jury überzeugt.

Als diplomierte Mental- und Business-Trainerin und Rednerin zählt Gabriele Wimmeler zu den gefragten Experten im Bereich Persönlichkeitsentwicklung und Motivation. In Vorträgen und Se-

minaren gibt sie neue, positive Denkanstöße und schafft ein Bewusstsein dafür, dass Soft Skills wie Begeisterungsfähigkeit, mentale Stärke und nachhaltige Eigenmotivation die Erfolg bringenden Superkräfte und der entscheidende Wettbewerbsvorteil eines jeden Unternehmens sind.

„Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung – sie ist ein weiterer Meilenstein auf meinem beruflichen Weg und motiviert mich, weiterhin dranzubleiben und mein Bestes zu geben“, sagt die Trainerin des Jahres.

**TRAINING**  
Das Magazin für Weiterbildung und HR-Management

№ 7 | Dezember 2024



**Gabriele Wimmeler**  
Trainer des Jahres 2024

In dieser Ausgabe  
TRENDS: Entwicklungen in HR und Weiterbildung  
ANSTREBEN: Vom Home-Office zu Telearbeit  
KOMMUNIKATION: Verstärken und wandeln werden  
MENSCHLICHE POTENTIALS: Tools für Trainer  
VERANTWORTUNGSGEBIETE: PEP 2024 • Komplexität und Zielerreichung  
HR-AUSWISSELN

BILD: TRAINING/WIMMELER

# Zum Glück gibt's die Salzburger Rauchfangkehrer

Prosit Neujahr! Die regionalen Rauchfangkehrer bedanken sich herzlich bei allen Kunden für die jahrelange Treue und freuen sich auf ein Wiedersehen 2025.

**Eine lange Tradition:** Schon im Mittelalter boten Rauchfangkehrer als wandernde Handwerksge-sellen ihre Dienstleistung an. Sie entfernten Rußablagerungen aus den Kaminen und sorgten dafür, dass geheizt und gekocht werden konnte. Gleichzeitig verringerten sie die Brandgefahr. In Zeiten, in denen Häuser überwiegend aus Holz gebaut waren, führte ein Brand schnell zur Katastrophe. Ein Kaminbrand konnte einen Hof oder sogar ein ganzes Stadtviertel in Schutt und Asche legen. Dass Rauchfangkehrer neben vierblättrigen Kleeblättern, Marienkäfern oder rosa Schweinchen als Glücks-

symbol wahrgenommen werden, hat eben eine lange Tradition. Rauchfangkehrer sind willkomme Gäste, bringen sie doch Sicherheit und damit Glück ins Haus.

Etwas Ruß oder eine Berührung der goldenen Knöpfe soll bereits helfen. Rauchfangkehrer tragen heute noch ihre traditionelle Berufs-kleidung und grüßen sich überall auf der Welt mit dem Schornsteinfeger-Pfiff – ein langer und ein kurzer Pfiff, der auch als „Philipp“ bekannt ist.

**Leistungsspektrum:** Bei jedem Besuch beseitigt der Rauchfangkehrer nicht nur diverse Verbren-

nungsrückstände sondern beobachtet auch den baulichen Zustand der Feuerungsanlage. So können Mängel vor allem im sogenannten Kaltbereich (unausgebaute Dachböden aber auch der Bereich des Fanges über Dach) frühzeitig erkannt und mitgeteilt werden. Meist handelt es sich um kleinere Mängel, die rasch beheben werden können.

Aufgrund der Verbrennungsrückstände erkennt der Rauchfangkehrer, ob der richtige Brennstoff verwendet wurde und die Feuerstätte energiesparend und umweltfreundlich betrieben wird. Rauchfangkehrer helfen Geld zu



BILD: PIXABAY

sparen und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen. Bei jedem Kehrbesuch sind die Rauchfangkehrer auch gerne bereit, fachmännische Auskunft zu erteilen. Info unter:

[www.rauchfangkehrer-innung.at](http://www.rauchfangkehrer-innung.at)

BEZ. ANZEIGE

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

**Christoph Alexander Kasberger**  
Georgenberg 73 · 5431 Kuchl  
Tel. 06244/6078  
office@rfkm-kasberger.at  
www.rfkm-kasberger.at

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

GF Mag.<sup>a</sup> Julia Roos  
LIM KommR Mst. Kurt Pletschacher  
Innungs-Assistentin Julia Niederhofer  
LIM-Stv. Mst. Michael Furthner  
Landesinnung der  
Rauchfangkehrer Salzburg  
[www.rauchfangkehrer-innung.at](http://www.rauchfangkehrer-innung.at)

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

**ANDREAS WENGER**  
Bezirks-Rauchfangkehrermeister

- Energieausweis
- Spezial-Kesselreinigung
- Kesselschamottierung
- Gaskessel- und Thermenreinigung
- Ölofenservice

Hauspbergstraße 40 · 5020 Salzburg  
Tel. + Fax 0662/450078  
buero.wenger@hotmail.com

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

KommR Kurt Pletschacher  
Mst.in Nina Pletschacher  
Graf-Zeppelin-Platz 13 · 5020 Salzburg  
Tel. 0664/4448023

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

**Johannes Schmitzberger**  
Berchtesgadenerstraße 2a  
5083 Gartenau-St. Leonhard  
Tel. 0664/4310646  
rfkm@gmx.at

Prosit Neujahr 2025  
wünscht Ihnen  
Firma Feichtner

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

**Robert Kahn**  
5110 Oberndorf bei Salzburg  
Alte Landstraße 9  
Tel. 06272/4044, r.kahn@sbg.at

*Viel Glück im Neuen Jahr!*

ÖZR Michael Leopolder  
Gottscheerstraße 1 · 5020 Salzburg  
Tel. 0662/430543  
Mobil 0660/5725815



## Live dabei beim Maskenschnitzen

### Hallein.

Noch bis 2. Februar ist die Sonderausstellung Krampus & Co im Keltenmuseum Hallein zu sehen. Mehr als 40 Masken aus den Werkstätten von fünf Schnitzkünstlern zeigen die Vielfalt der Maskenschnitzerei. Die „Tennengauer Schnitzer“ Stefan Koidl, Andreas Rettenbacher, Martin Roider und Werner Singer stammen aus der Umgebung von Hallein, Marius Brandner vertritt den Berchtesgadener Raum.

Während der Krampus am 6. Dezember auftritt, erscheint Frau Percht nur in den Raunächten. Das ist die Zeit vom 21. Dezember, der Thomasnacht, bis zum Dreikönigstag. Sie zeigt sich in den „bösen“ Schiachperchten, die mit umgehängten Glocken den Winter austreiben, und in den Schönperchten, die wieder Licht, Sonne und Fruchtbarkeit ins Land bringen sollen. Während die Schiachperchten mit großem Gefolge in



BILD: KELTENMUSEUM HALLEIN/ADI ASCHAUER

der Nacht auftreten, erscheinen die Schönperchten am Tage und wünschen Glück und Segen.

Mit der Sonderschau und dem Begleitprogramm ermöglicht das Keltenmuseum Einblicke in die Herstellung von Krampus- und Perchtenmasken, die sogenann-

ten Larven (umgangssprachlich Loavn). Neben Zirbe und Linde ist das Holz der Weymouth-Kiefer ein perfektes Schnitzholz, hat weniger Äste und damit eine glattere Oberfläche. Für die Herstellung einer Maske brauchen die erfahrenen Schnitzer etwa 25

### In aller Kürze

#### Infos

Das Keltenmuseum Hallein am Pflegerplatz 5 ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die kostenlose Handwerksvorführung Krampus & Co findet am Samstag, 4. Jänner, von 11 bis 17 Uhr statt. [www.keltenmuseum.at](http://www.keltenmuseum.at)

bis 30 Stunden. Das fertige Werk wiegt bis zu 13 Kilo und mehr. „Uns haben insbesondere die verschiedenen Zugänge der Maskenschnitzer zu ihrem Handwerk interessiert“, sagt Museumsleiter Florian Knopp. Das Schnitzhandwerk hat in Hallein und Bayern lange Tradition. Schon Bergknappen und Sudhausarbeiter schnitzten Gebrauchsgegenstände und Spielzeug im Nebenerwerb.



**Mehr Wetter**  
QR-Code mit  
Handy scannen

## Reden statt schweigen: Was die Sterne (nicht) prophezeien

### AUSGESPROCHEN WEIBLICH

**Monika Bayerl,**  
Redakteurin Flachgau



Haben Sie zum Jahreswechsel Ihr Beziehungshoroskop gelesen? Beziehungen sind etwas Schönes und Herausforderndes zugleich. Jedoch – was wirklich in einem Menschen vorgeht, kann kein Horoskop vorher-sagen. Beispiel gefällig?

Der Mann braucht Abstand, nimmt sich eine Auszeit. Über seine Gefühle sprechen konnte er noch nie. Mitten in der Krise teilt er seiner Frau mit, dass er auszieht. Dass er der ganzen Situation überdrüssig sei und sie nicht mehr liebe. Die Frau kennt seine Gründe nicht, kann nur spekulieren. Allein mit den zwei Kindern bleibt sie zurück. Kann nicht mehr schlafen, pendelt zwi-

schen Sorge und Wut, zweifelt an seinem Verantwortungsgefühl. Für die Kleine hat sie noch nicht mal einen Platz in der Krabbelgruppe. Ist ihre Situation ein Einzel-schicksal? Keineswegs. In Österreich gibt es rund 300.000 Ein-Eltern-Familien. Wie hoch der Anteil der alleinerziehenden Mütter ist? Fünf Mal so hoch wie jener der alleinerziehenden Väter. Sollen Partnerschaft und Elternschaft gelingen, müssen beide Seiten zu Kompromissen bereit sein und immer wieder aufeinander eingehen. Sobald in einer Partnerschaft Ungleichgewicht entsteht, sollte es an- und ausgesprochen werden. Muss es sogar, wenn man gemeinsam den Weg beschreiten will. Das Problem ist die schleichende Abspaltung, das In-sich-rein-Fressen all der Kleinigkeiten, die Unzufriedenheit auslösen. Für die andere Person bleiben am Ende lauter unbeantwortete Fragen. Der Grund, auf dem man sich

sicher wähnt, ist auf einmal brüchig. Zudem scheint die emotionale Distanz unüberwindbar. Darum sollte in jedem Horoskop stehen: Erkenne deine Gefühle an, statt sie zu verdrängen! Übernimm die Verantwortung dafür und sprich sie aus! Sonst hat deine Partnerin, dein Partner keine Chance. Und dir selbst wird es auch guttun! Wem dies schwerfällt, der kann sich professionelle Hilfe holen. Um die eigenen Gefühle aufzuspüren, eignet sich auch die Schreib-Methode. Reflektieren und dann artikulieren. Reden hilft.



MONIKA.BAYERL@SVH.AT

größter Breiten-grad		altröm. Kalen-der-tage	Baby-schaukel-bett	lang-beinige Mücke		Nord-land-hund
Heil-pflanze						
österr. Sänger † (Udo)			längliche Vertie-fung	eh. chine-sischer Politiker (Jintao)		
				land-wirtsch. Gebäude		
extrem starke Neigung		Männer-kurz-name		englisch: Himmel		
Gebäck-unter-lage						Dialekt
				hinteres Schiffs-segel	abwan-deln	
englisch: frei	unsinnig		eine Farbe			
mit Wasser reinigen						
			flache Hülsen-frucht	Abk.: Nieder-ung		
Wortteil: Leben		österr. Formel I-Welt-meister †				
Absage				fettig		
Brot rösten		reizvoll		kleine Sied-lung		
						brav
				Gründer der Sowjet-union †	Stern-schnup-pe	
Pappel mit fast runden Blättern	dt. Schau-spie-lerin † (Heidi)		Frucht-ge-tränk (Kw.)			
Bierglas mit Henkel						
			alt-griech.: neu	Initialen Gott-schalks		
Kfz-Abgas-entgif-ter (Kw.)	franz. Departement-hptst.					
gerade erst				Abk.: oben ange-führt		
ein Vorname Tolstoj †				Extre-mität		

TYPISCH MANN, ODER?

Matthias Leinich  
Redakteur Tennengau



Frau sein als Neujahrsvorsatz

Wir haben sie wieder hinter uns, die bunt-laute Silvester-nacht. Ob legal oder nicht, zu Mitternacht war der Himmel wieder einmal voll von bunten Lichtern, begleitet von lauten Böllern und dem Zischen der abgeschossenen Raketen.

Schon Tage vorher konnte eine seltene Spezies gesichtet werden: die Schlange vor den Silvesterraketen-Verkaufsständen. Ein Mal jährlich erwacht diese Spezies aus ihrem Dornröschenschlaf und investiert Hunderte von Euro, die sich im wahrsten Sinne des Wortes in Schall und Rauch auflösen. Ich persönlich stelle mir Jahr für Jahr die gleiche Frage, nämlich, wie sich diese Gattung Mensch fortpflanzt. Klingt komisch, ist aber so. Denn die Beobachtung der Situation ist eindeutig. Diese Spezies gehören nur Männer

an. Erwachsene Männer – okay, für diesen Abend sind sie geistig im Kindesalter stehen geblieben – mit ihren männlichen Stammhaltern erfreuen sich am Boom und Zisch zu Silvester. Selten, ganz selten, treten sie in weiblicher Begleitung auf. Verständlich, denn die Frauen sorgen sich derweil um die Wildtiere, die sich aus Angst vor der Ballerei ins Fell machen, um die Umwelt, die den abgeschossenen Müll aufnehmen muss und um die Kriegsflüchtlinge, deren Gehirne den Lärm mit etwas verbinden, das wir uns alle nicht vorstellen wollen.

Silvesterraketen sind – leider – typisch männlich. Ein bisschen mehr Frau sein wäre mal ein richtig guter Neujahrsvorsatz.

MATTHIAS.LEINICH@SVH.AT

Eigener Strompreisdeckel der Salzburg AG mit Jänner

Salzburg. Mit Jahresanfang hat die Salzburg AG ihren eigenen Strompreisdeckel eingeführt. Die ersten 1000 kWh werden mit zehn Cent netto pro Kilowattstunde gedeckelt. Der Gaspreis der Salzburg AG liegt seit Oktober bei 5,046 Cent netto pro Kilo-

wattstunde. 342 Millionen Euro beträgt das Investitionsbudget der Salzburg AG für 2025. Einen Schwerpunkt bildet die erneuerbare Energieversorgung. Rund 84 Millionen Euro sollen hier in Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie fließen.



Einen eigenen Strompreisdeckel gibt es seit Jahresbeginn für Privatkundinnen und -kunden der Salzburg AG.

BILD: SALZBURG AG

# Mit Achterkreisen ins neue Jahr

Am 5. Jänner ist es wieder so weit: Um die Raunachtgeister zu vertreiben und das neue Jahr zu begrüßen, ziehen die Glöckler durch die Stadt. Neben der Performance sind auch die Outfits besonders.

**Salzburg.** Das Jahr ist noch jung, genau wie der Abend. Je später es wird, desto mehr füllt sich der Platz mit Menschen. Plötzlich erklingt der Ton eines Kuhhorns: Die Glöckler sind im Anmarsch.

Jahr für Jahr ziehen diese am 5. Jänner durch Salzburgs Straßen. Im Unterschied zu den Schiachperchten bekommt man die zu den Schönperchten zählenden Glöckler erst nach Silvester zu Gesicht. Die Dämonen des alten Jahres sollen vertrieben, die guten Geister des neuen Jahrs erweckt werden. Dafür bilden die Glöckler in ihren Läufen Achterfiguren. Trifft man auf einen Brunnen, wird dieser umkreist. Zudem wird der Glück bringende Glöcklerspruch vorgetragen.

Bei Besuchern besonders beliebte Stationen seien etwa der Krauthügel, die Erhardkirche, das Heimatwerk und der Kapitelplatz, erklärt Werner Schumacher. „Wer will, geht mit oder wartet auf uns.“ Schumacher ist Teil der hinter dem Lauf stehenden Brauchtumsgruppe Jung Alpenland. In früheren Jahren war er mehrmals als Glöckler dabei, heute ist er der Organisator.

## Bei Regen wird es schwierig

Vor dem Lauf besucht Schumacher die Stationen und klärt ab, wo die Glöcklergruppe haltmachen kann. Denn: Bei jeder Station gibt es auch eine kurze Pause und Verköstigung – das können Brötchen, etwas Süßes oder ein Schnapsperl sein. Damit gelaufen werden kann, muss das Wetter mitspielen. Bis kurz vor Veranstaltungsbeginn werde man abwarten, sagt Schumacher. „Vor zwei Jahren haben wir den Fehler gemacht und sind bei Regen gelaufen. Das hat sehr viele Kappen zerstört.“ Jede Kappe ist ein Unikat. Ein starkes, weißes Transparentpapier dient als Grundbespannung der verschieden geformten Kappen. Darüber sind mit schwarzem Tonpapier und



Sowohl optisch als auch akustisch (siehe Foto Kreis) machen sich die Glöckler bei ihrem Lauf bemerkbar.

BILDER: BRAUCHTUMSGRUPPE JUNG ALPENLAND

farbigen Seidenpapier verschiedene Symbole dargestellt. Beispiele sind christliche Ornamente, Sterne, Mond oder Krone. Am unterem Rand der Kappen sind Fransen aus Krepppapier befestigt. Vorab müssen einige Kappen renoviert werden. Einer der Punkte, der bei einer Perchtensitzung Ende Dezember besprochen wird. Bei manchen Kappen seien die Bespannungen schon 30 Jahre alt, erklärt Schumacher. Neben Ausbesserungsarbeiten an den Kappen müssten auch die Fransen ausgetauscht, die Beleuchtung kontrolliert und das Gewand vorbereitet werden. Neben weißer Hose, Hemd und der Flörl, einer Art roten Krawatte, tragen die Läufer einen Schellengürtel.

Zum 56. Mal veranstaltet die Brauchtumsgruppe Jung Alpenland heuer den Glöcklerlauf.

1968 übernahm man die Austragung des Brauchs vom bald darauf ausgestorbenen Verein „D’Gaisberger“. Dass in der rund 30-köpfigen Glöckler-Pass nur Männer seien, habe keinen speziellen Grund, sagt Schumacher. „Es hat sich bisher nur nicht ergeben, dass auch Frauen mitlaufen.“ Weibliche Beteiligung gibt

es aber trotzdem: „Beim Herrichten der Kappen, bei den Stationen und am Schluss beim Zusammenkommen im Gruppenheim helfen sie immer tatkräftig mit.“

## Kappen sind bis zu zwölf Kilo schwer

Neben aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Brauchtumsgruppe nimmt auch ein Teil des Salzburger Turnvereins am Lauf teil. Dafür brauche es ein gewisses Fitnesslevel, sagt der Organisator. Leichtere Kappen seien vier bis fünf Kilo, manche aber auch elf bis zwölf Kilo schwer. „Das muss man schon aushalten.“ Die Sicht sei durch die Kappe nicht eingeschränkt. Als Läufer müsse man aber darauf achten, ausreichend Abstand und ein gleichmäßiges Tempo zu halten.

Die Glöckler haben mehrere Helfer im Gepäck. Neben der Ankündigung mit dem Kuhhorn bestimmt ein Vorspion die zu laufende Strecke. „Die wählt er so, dass man mit den Kappen überall gut durchkommt“, erklärt Schumacher. Ansonsten könne es etwa passieren, dass man an einem runterhängenden Baumast hängen bleibe. Ein Schlusspion passe auf, dass niemand zurückbleibt. „Dazwischen laufen alle in Reih und Glied im Gänsemarsch.“ Am Rande sammeln Klingelbeutelkinder Spenden ein. „Mit dem Geld finanzieren wird die Renovierung der Glöcklerkappen.“

Jonas Danko

## MAXGLAN



## JVP unterstützt Aktion mit 50 Paketen

Die Mitglieder der **Jungen Volkspartei** der Stadt Salzburg haben wieder Weihnachtsgeschenke gesammelt und damit die Aktion „Pakete fürs Christkind“ des Samariterbundes unterstützt. Über **50 Pakete** wurden gesammelt und für den guten Zweck übergeben.

BILD: JVP

## DONNERSTAG

## 2. Jänner

## Theater/Bühne

**Zelt im Volksgarten**, 17 Uhr, Winterfest mit dem Cirque Pardi!, um 20 Uhr stehen FLIP Fabrique auf der Bühne.

**Landestheater**, 19.30 Uhr, „The Rocky Horror Show“.

**Oval**, 19.30 Uhr, „Mentale Stärke für Österreich!“, Mentalshow/Infotainment mit Manuel Horeth.

## Musik &amp; Konzerte

**Zistelalm**, 14.30 und 18 Uhr, Rauhacht-Spirit mit den Salzburger Nockerl, der Aigner Rauhachtbläs und Geschichtenerzählerin Heide Binder.

**Schloss Mirabell**, 20 Uhr, Schlosskonzert.

## Kinder &amp; Jugend

**Rockhouse**, 14 Uhr, „Rock The Family“. Rock & Popmusik Weihnachtsferien-Programm für Kids von 5 - 10 Jahren & deren Mamas und Papas. Anmeldung unter [academy@rockhouse.at](mailto:academy@rockhouse.at)

**Marionettentheater**, 16 Uhr, „Der kleine Prinz“.

## FREITAG

## 3. Jänner

## Theater/Bühne

**Marionettentheater**, 16 Uhr, „Der Nussknacker“.

**Zelt im Volksgarten**, 17 Uhr, Winterfest mit dem Cirque Pardi!, um 20 Uhr stehen FLIP Fabrique auf der Bühne.

**Kammerspiele**, 19.30 Uhr, „Whatsapp Stories“, Schauspiel.

**Landestheater**, 19.30 Uhr, „Hänsel und Gretel“, Musiktheater.

**Oval**, 19.30 Uhr, „A Ruah is!“, das neueste Programm aus Ludwig W. Müllers Humor-Manufaktur.

## Musik &amp; Konzerte

**Zistelalm**, 14.30 und 18 Uhr, Rauhacht-Spirit mit den Salzburger Nockerl, der Aigner Rauhachtbläs und Geschichtenerzählerin Heide Binder.

**Schlosskirche Mirabell**, 17 Uhr, Schlosskonzert.

## SAMSTAG

## 4. Jänner

## Theater/Bühne

**Zelt im Volksgarten**, 14 Uhr, Winterfest mit FLIP Fabrique (14 und



## „Rauhacht – Eine Neujahrstragödie“

Die Macher von „Da Billi Jean is ned mei Bua“ sind mit einem Kabarett-Thriller zurück: Am Sonntag, 5. Jänner, verkörpert Stefan Leonhardsberger in „Rauhacht“ im ekstatischen Alleingang zehn zwielichtige Charaktere. Um 19.30 Uhr singt und tanzt er im Oval, geht sich selbst an die Wäsche, während sich eine mysteriöse Geschichte entspinnt, die lebhaft vor Augen führt, warum man zu Silvester besser zu Hause bleibt. Sein Partner Martin Schmid sorgt als akustischer Bühnenbildner mit Gitarre und Stimme für den Live-Soundtrack.

BILD: SW/JAN FRANKL

20 Uhr), um 17 Uhr zeigt der Cirque Pardi! sein Programm.

**Kammerspiele**, 19 Uhr, „Whatsapp Stories“, Schauspiel.

**Landestheater**, 19 Uhr, „Fridas Welt“, Ballett.

**Schauspielhaus**, 19 Uhr, „Heute Abend: Lola Blau“.

**Kleines Theater**, 19.30 Uhr, „Busenfreundinnen“, Komödie.

## Musik &amp; Konzerte

**Radisson Blu Hotel Altstadt**, 17 Uhr, Mozart Violinsonaten, um 19 Uhr Mozart Klaviersonaten.

**Rockhouse**, 19 Uhr, Konzert mit Drive Moya (AUT), Haunted by the remote (AUT) und Backwards Charm (AUT).

## Kinder &amp; Jugend

**Landestheater**, 11 Uhr, „Die Schneekönigin“, Stück mit Musik für Kinder ab 5 Jahre.

**Marionettentheater**, 16 Uhr, „Die Zauberflöte“ (Kurzfassung).

## Mehr Veranstaltungen

finden Sie unter [events.sn.at](https://www.events.sn.at)

## SONNTAG

## 5. Jänner

## Theater/Bühne

**Zelt im Volksgarten**, 14 Uhr, Winterfest mit FLIP Fabrique, um 17 Uhr zeigt der Cirque Pardi! sein Programm.

**Landestheater**, 15 Uhr, „Hänsel und Gretel“, Musiktheater.

**Kammerspiele**, 19 Uhr, „Whatsapp Stories“, Schauspiel.

**Schauspielhaus**, 19 Uhr, „Mord im Orientexpress“.

**Kleines Theater**, 19.30 Uhr, „Rauhacht - Eine Neujahrstragödie“ mit Stefan Leonhardsberger & Martin Schmid.

## Musik &amp; Konzerte

**Stiftskirche St. Peter**, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Musik. Ausführende: Solisten, Chor, Vokalensemble und Orchester der Stiftsmusik St. Peter & Chorschola.

**Schloss Mirabell**, 20 Uhr, Schlosskonzert.

## Kinder &amp; Jugend

**Marionettentheater**, 16 Uhr, „Karneval der Tiere“.

## Sonstige

**Residenz- und Kapitelplatz**, 18.30 Uhr, Glöcklerlauf der Gruppe Jung-Alpenland.

## MONTAG

## 6. Jänner

## Theater/Bühne

**Zelt im Volksgarten**, 14 Uhr, Winterfest mit dem Cirque Pardi!

**Landestheater**, 15 Uhr, „The Rocky Horror Show“.

## Musik &amp; Konzerte

**Großes Festspielhaus**, 11 Uhr, Dreikönigskonzert mit der Salzburg Wind Philharmonic.

## DIENSTAG

## 7. Jänner

## Theater/Bühne

**Landestheater**, 19.30 Uhr, „Hänsel und Gretel“, Musiktheater.

**Schauspielhaus**, 19.30 Uhr, „Mord im Orientexpress“.

**Das Off Theater**, 19.30 Uhr, „Die Barbaren“, Monolog.

## Musik &amp; Konzerte

**Jazzit**, 20.30 Uhr, DR!P featuring Nick Linnik.

## MITTWOCH

## 8. Jänner

## Theater/Bühne

**Landestheater**, 19.30 Uhr, „Fridas Welt“, Ballett.

**Schauspielhaus**, 19.30 Uhr, „Heute Abend: Lola Blau“.

**Kleines Theater**, 19.30 Uhr, „LDLSUMEBTADIO - Lieder, die lustig sind und manchmal ein bisschen traurig, aber das ist okay“ mit Blonder Engel.

## Kinder &amp; Jugend

**Oval**, 15 Uhr, „Kasperl und der fliegende Teppich“.

## DONNERSTAG

## 9. Jänner

## Theater/Bühne

**Szene**, 16 und 20 Uhr, „Das war 2024. Der großangelegte Jahresrückblick“ mit Maschek.

**Kleines Theater**, 19.30 Uhr, „Goldbube“, das neue Kabarett mit Niko Nagl.

**Oval**, 19.30 Uhr, „Spätlese“, Kabarett mit Andreas Vitásek.



Es sind die eigenen Hobbys, wie Musik und Sport, die Wolfgang Kofler am Liebsten fotografiert.

BILDER (3): W. KOFLER

# Wolfgang Kofler hält die Welt in sensationellen Bildern fest

Obwohl die Fotografen-Karriere des Bad Hofgasteiners noch jung ist, steht Wolfgang Kofler bereits an der Seitenlinie renommierter Sportveranstaltungen und beeindruckender Konzerte.

Peter Weiss berichtet aus **Bad Hofgastein**

Vor etwa drei Jahren wagte der Bad Hofgasteiner Wolfgang Kofler seine ersten professionellen Schritte in der Fotografie. Seitdem ist viel passiert und die Bilder des hauptberuflichen Elektrikers reisten um die Welt. Im PN-Interview erzählt der 44-Jährige von seinen Anfängen, seinen Zielen und seiner Leidenschaft hinter der Kamera.

**Redaktion: Wie begann für Sie die Reise in der Fotografie?**

**Kofler:** Fotografie hat mich eigentlich immer schon interessiert. Als ich noch als Snowboarder bei den Freeride World Tour Qualifiern am Start stand, verstand ich das Handwerk aber noch nicht wirklich. Ich sprang von für mich perfekten Klippen und Abhängen, doch die Fotografen waren nicht wirklich zufrieden. Ich wusste damals einfach noch nicht, welche große Rolle das Spiel zwischen Licht und Schatten oder Vorder- und Hintergrund hat.

**Redaktion: Wie sind Sie dann zur Fotografie gekommen?**

2021 überredete mich meine Freundin, im Salzburger Rockhouse einen Kurs für Konzertfotografie zu besuchen. Damit fing meine Leidenschaft neues Feuer. Wir waren auch sehr erfolgreich. Denn direkt nach dem Kurs wurden wir eingeladen, die Konzerte im Rockhouse zu fotografieren. Danach hat sich eigentlich alles relativ schnell entwickelt.

relativ alltäglich erscheinen, erkennt und beinahe sofort eine Idee für ein spannendes Foto in den Kopf springt.

**Redaktion: Was macht für Sie die Leidenschaft Fotografie aus?**

Das Wunderschöne am Fotografieren ist, dass es sich so einfach mit anderen Hobbys kombinieren lässt. Ich

**selbst besonders imponiert?**

Da gibt es einige. Der mitunter erfolgreichste ist ein echter Schnappschuss des Bluesmusikers Dennis Jones im Rockhouse. Er spielte die letzten Noten des Lieds und schloss seine Augen. Es passierte so schnell, dass ich noch ein falsches Objektiv drauf hatte und mehrere Schritte zurück musste, damit das Bild überhaupt etwas wird. Doch es hing mittlerweile in Galerien rund um die Welt. Eine völlig andere Form der Fotografie, die mir selbst sehr gut gefällt, ist es, wenn ich mir im Vorhinein ein genaues Konzept überlege. Ein Foto eines befreundeten Skaters in Bad Hofgastein ist ein gutes Beispiel dafür. Ich ging einfach an der Struktur in einer Tiefgarage vorbei und hatte spontan die Idee zum Foto.

**Redaktion: Wie geht es nun für Sie weiter?**

Derzeit arbeite ich mit der Fotoagentur GEPA zusammen, wo ich einige Spiele der Salzburger Bullen – sowohl auf Eis als auch auf Rasen – wie auch den Skiweltcup begleite. Mein Traum wäre es aber, bei den bevorstehenden Olympischen Spielen 2026 als Fotograf dabei zu sein.

Man geht mit offeneren Augen durch die Welt.

Wolfgang Kofler, Fotograf



**Redaktion: Wo liegen Ihre Stärken hinter der Kamera?**

Ich glaube, ich bin am besten bei Dingen, die mich auch privat interessieren. Also Sportfotografie und Konzerte. Ich bemerke auch, dass ich mit etwas offeneren Augen durch den Tag gehe. Das höre ich manchmal auch von meiner Freundin. Es ist aber auch faszinierend, wie schnell man, wenn man öfters hinter der Kamera steht, Strukturen, die ansonsten

muss mich nicht zwischen einer Skitour und dem Fotografieren entscheiden, sondern pack die Kamera schnell mit ein und halte die Eindrücke um mich herum fest. Und es stimmt schon auch, was man öfters mal hört: Man nimmt die Welt anders wahr. Man blickt in jedem Fall mehr nach oben.

**Redaktion: Gibt es einen Ihrer Schnappschüsse, der Ihnen**



ALTSTADT

**Salzburger Pfadfinder brachten das ORF-Friedenslicht**

Die **Salzburger Pfadfinder** übergaben das ORF-Friedenslicht an die **Salzburger Glaubensgemeinschaften** im Bischofshaus. Aufgrund der derzeitigen Lage im Westjordanland wurde die Flamme heuer nicht in Betlehem entzündet, die Pfadfinder bewahrten sie jedoch in **Steyr**

(Städtepartner von Bethlehem) auf. Im Dezember wurde das Friedenslicht in der Wiener Votivkirche an die Pfadfinderverbände Europas weitergegeben. Von dort bringen sie es in die Heimat. Im Bild v. l.: Pfarrer **Dumitru Viuzianu** (Rumän.-Orthodox), **Matthias Hohla** (Ökumen. Ar-

beitskreis), Pfarrer **Dragan Eric** (Serbisch-Orthodox), **Andreas Arnhof**, Pfarrerin **Dorothee Büürma mit Sohn** (Evang.-method.), **Sophia Erda**, **Gerhard Reffinger** (NAK), Erzbischof **Franz Lackner**, Pfarrer **Rudolf Waron** (Evang.-Luth.)

BILD: MARKUS SCHICHT



SALZBURG

**Abschluss zur Brot-Sommelière**

Nach gut einem Jahr schloss die Bäcker- und Konditormeisterin **Monika Bernhofer** erfolgreich die Ausbildung zur Brot-Sommelière ab. Seit 2022 leitet Bernhofer die INTER-SPAR-Bäckerei in Salzburg.

BILD: SW/INTERSPAR/NEUMAYR, CHRISTIAN LEOPOLD



NONNTAL

**Kinder versuchten sich als Radiomacher**

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Lernunterstützerinnen und -unterstützern absolvierte eine Gruppe Kinder auf Einladung der Projekte „NextGenBuddies“ und des Freiwilligenzentrums Salzburg einen Radioworkshop. Beteiligt war auch das Projekt Sprungbrett. Neben der Förderung der Medienkompetenz soll-

te die Aktion auch das Verständnis für zivilgesellschaftliches Engagement stärken. Für eine Folge des Podcasts des Freiwilligenzentrums schlüpften die Kinder und Jugendlichen in die Produzentenrolle und führten Interviews zum Freiwilligen-Thema.

BILD: DANIELA KLEIN/FREIWILLIGENZENTRUM SALZBURG

**SALZBURGER WOCHE**

Medieninhaber:  
Salzburger Verlagshaus GmbH  
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch  
Geschäftsführer:  
Klaus Buttinger LLM.oec.  
Chefredakteurin: Sigrid Scharf  
CvD: Stephanie Wällner MA  
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner  
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40  
T. +43 662/82 02 20, E-Mail: office@svh.at

Stadt  
Nachrichten

Redaktion:  
Gülselin Aktas BA, Jeanette Römer BA,BA,  
Harald Saller

Anzeigen, Verkauf:  
Karin Breitfuß, Michael Maurhart, Helmut  
Dschulnigg, Tatjana Klinger-Frank  
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40  
Tel. +43 662/820220, Fax-DW -555  
E-Mail: stadt.nachrichten@svh.at  
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 10 vom 1. 1. 2025  
Druck: Druckzentrum Salzburg  
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

**Offenlegung**  
gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber:  
Salzburger Verlagshaus GmbH  
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch  
Geschäftsführer: Klaus Buttinger LLM.oec.  
Alle in 5021 Salzburg,  
Karolingerstr. 40, Tel. +43 662/82 02 20  
E-Mail: office@svh.at

Unternehmensgegenstand:  
Der Druck und die Herausgabe sowie der Verlag von Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere von Wochenzeitungen sowie sämtliche Tätigkeiten, welche den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind. Sitz des Unternehmens: 5600 St. Johann/Pg., Ing. Ludwig-Pech-Straße 1, Firmenbuch Nr. FN 65158 x, Landesgericht Salzburg  
Gesellschafter: MADA Vermögensverwaltungs GmbH

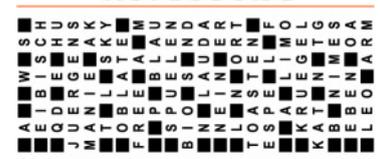
**Grundlegende Richtung** gemäß § 25, Abs. 4, des Mediengesetzes: Die SALZBURGER WOCHE ist ein Ring von regionalen Wochenzeitungen. Sie ist parteipolitisch unabhängig, bekennt sich zum demokratischen System, beachtet die Menschenrechte, die Rechtsstaatlichkeit, das Mediengesetz und die einschlägigen Kollektivverträge. Die Redaktion publiziert qualitativ hochwertigen und erstklassig recherchierten Journalismus.



GEBURTSTAG

GR Mag. **Ernst Pöttler**, ehem. Landeskurat des Roten Kreuzes, Landesverband Salzburg, und Kurat der Feuerwehr Stadt Salzburg sowie Notfallseelsorger, feierte am 19. Dezember seinen 80. Geburtstag.

**AUFLÖSUNG**



# Duino zwischen Karst und Meer



BILDER: EGGER

Der Gedanke, die Feiertage am Meer zu verbringen, ist verlockend. Zwischen Grado und Triest zeigt sich die Obere Adria in Duino und Sistiana von ihrer schönsten Seite – Kultur und Genuss inklusive.

Es muss nicht immer Grado sein. Zwei Stunden von Villach entfernt, gelangen Reiselustige und Meereshungrige direttissima auf der Autobahn nach Duino. Aber auch mit Zug und Bus ist das Sehnsuchtsziel nur dreieinhalb Stunden von Villach entfernt.

Ins im Winter angenehm verschlafene Duino locken nicht nur ebenso angenehme Temperaturen um die zehn Grad plus. Hier kommen Kulturinteressierte genauso auf ihre Kosten wie Natur- und Wanderbegeisterte.

Der nach dem Lyriker Rainer Maria Rilke benannte, 2,2 km lange Wanderweg an der Küste bis Sistiana bietet wunderbare Ausblicke Richtung Monfalcone und Triest. Zurück fährt man entweder mit dem Bus oder man geht denselben Weg retour: Das bietet sich perfekt an, besonders wenn die Sonne im Winter tiefer steht und um circa 16.20 Uhr links vom Schloss Duino orangerot im Meer versinkt.

Nur Samstag und Sonntag zwischen 9.30 und 16 Uhr ist das

Schloss Duino im Winter zu besichtigen. Auch der „ältere Bruder“ im Westen dieses Bauwerks – verblieben sind nur die Ruinen des Castellös aus dem 11. Jahrhundert – kann an diesen Tagen bei einem Spaziergang besucht werden. Von dort bietet sich ein fantastischer Blick auf den Prachtbau der Adelsfamilie Thurn und Taxis; von dort wiederum eine tolle Sicht auf die Ruinen am weißen Felsen. Zeit sollte man genug haben, um in beide Orte einzutauchen.

Das Schloss Duino hütet bedeutsame Kunstwerke und historische Kostbarkeiten. Im Laufe der Jahrhunderte wohnten in ihm berühmte Persönlichkeiten wie der Poet R. M. Rilke oder Kaiserin Sisi. Zu sehen sind u. a. das von Franz Liszt gespielte Klavier, die Treppe Palladios, der 200 Stufen hohe Turm und der Kriegsmarine-Bunker von 1943. Nach dem Besuch lockt die nette Bar gegenüber dem Schloss, wo bei einem Getränk das Gesehene optimal nachklingen kann. **Birgit Egger**



Toller Ausblick von der Terrasse.



Das Schloss Duino der Familie Thurn und Taxis.



Die Palladio-Treppe im Schloss.

**ÄRZTENOTDIENST:**

**Hausärzte-Bereitschaftsdienst**  
Wochentage, 19–7 Uhr, & Fr., 19–Mo.,  
7 Uhr, ☎ 1411.

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**  
Glockeng. 6, Sbg., Sa., So., Feiertag/  
Fensterzeit: 15–17 Uhr, ☎ 0662/  
87 00 22 (Anm. ab 14 Uhr), www.ndz.at

**TIERÄRZTL. NOTDIENST:**

**Online-Ratgeber:** Tierärzte helfen  
kostenlos unter [www.tier-guide.com](http://www.tier-guide.com).  
[www.fundtiere.salzburg.at](http://www.fundtiere.salzburg.at)

**APOTHEKENBEREITSCH.:**

**STADT SALZBURG:** Am 2. Jän.: Apo. z.  
Lebensbaum, **Berchtesgadener Str.**,  
☎ 828182; Paracelsus-Apo., **Münch-  
ner Bundesstr.**, ☎ 431154.

Am 3. Jän.: Alte f. e. Hofapo., **Alter  
Markt**, ☎ 843623-0; Landesapo., **LKH**,  
☎ 432111-0; Gnigler Apo., **Linzer Bun-  
desstr.**, ☎ 640644.

Am 4. Jän.: **Josefiu-Apo.**, ☎ 620210;  
Lehener Löwen-Apo., **Ignaz-Harrer-  
Str.**, ☎ 431640-0; Wolf-Dietrich-Apo.,  
**Linzer G. 78**, ☎ 872629.

Am 5. Jän.: Naturpark Apo., **Aig-  
nerstr. 78**, ☎ 624790; Salvator-Apo.,  
**Mirabellpl.**, ☎ 871411.

Am 6. Jän.: Virgil-Apo., **Gabelsb. Str.**,  
☎ 882413; Apo. z. hl. Petrus, **SMC-Lie-  
fering**, ☎ 430505; Wassermann-Apo.,  
**Karolingerstr. 1**, ☎ 828293.

Am 7. Jän.: Apo. Itzling „Zur Sonne“,  
**Bahnhofstr.**, ☎ 265124; Apo. z. gold.  
Biber, **Getreideg.**, ☎ 84 31 34; Moos-  
Apo., **Moosstr.**, ☎ 820278; Theresien-  
Apo., **Europark**, ☎ 422040.

Am 8. Jän.: Herz Apo. im ZIB, **Für-**

**bergstr.**, ☎ 640958; Riedenburg-  
Apo., **Neutorstr. 32**, ☎ 844616.  
Am 9. Jän.: Adler-Apo., **Kleßheimer  
Allee**, ☎ 432648; Bahnhof-Apo. **For-  
um 1**, ☎ 456555; Salzach-Apo.; **Karl-  
Ginzkey-Pl. 9**, ☎ 620193-0.

Am 10. Jän.: Antonius-Apo., **Itzlinger  
Hauptstr.**, ☎ 450028; St.-Erhard-  
Apo., **Petersbrunnstr.**, ☎ 843630.

Am 11. Jän.: Fürstenallee-Apo., **Nonn-  
taler Hauptstr.**, ☎ 821964; Anna-  
Apo., **Siebenstädterstr.**, ☎ 433643-0.

Am 12. Jän.: Elisabeth-Apo., **Elisa-  
bethstr. 1**, ☎ 871484; Apo. z. hl. Geist,  
**Aigner Str.**, ☎ 623286; Apo. z. hl. Ru-  
pertus, **Maxgl. Hauptstr.**, ☎ 827765.

Am 13. Jän.: Borromäus-Apo., **Gais-  
bergstr.**, ☎ 643655-0; Engel-Apo.,  
**Linzer G. 5**, ☎ 873221-0; Raphael-  
Apo., **Hans-Schmid-Pl.**, ☎ 422020-0.

Am 14. Jän.: Apo. z. Lebensbaum,  
**Berchtesgd. Str.**, ☎ 828182; Parac.-  
Apo., **Münchner Bd.str.**, ☎ 431154.

Am 15. Jän.: Alte f. e. Hofapo., **Alter  
Markt**, ☎ 843623-0; Landesapo., **LKH**,  
☎ 432111-0; Gnigler Apo., **Linzer Bun-  
desstr.**, ☎ 640644.

**DIVERSE HILFSDIENSTE**

**Samariterbund:** ☎ 81 24-0, Telefon-  
seelsorge: ☎ 142 (Tag u. Nacht),  
**Erwachsenenhilfe, Betreuung und  
Pflege zu Hause.** 5020 Salzburg,  
Hellbrunner Str. 11a. ☎ 0662/ 45 26 23,  
service@erwachsenenhilfe.at,  
www.erwachsenenhilfe.at

**Zeitpolster** – Netzwerk für Betreu-  
ung und Vorsorge im Alltag  
Salzburg Stadt: ☎ 0664/8872 0761.  
**Vergiftungsinformations-Zentrale:**  
☎ 01/406 43 43,

**Wasserrettung übers Rote Kreuz:** ☎  
144, **ÖAMTC** Pannenhilfe/Ab-  
schleppdienst: 120, **ARBÖ** Pannenhil-  
fe u. Reisenotruf: ☎ 123, **Bergret-  
tung:** ☎ 140, **Euro-Notruf:** ☎ 112,  
**Ö3-Rat auf Draht für Kinder:** ☎ 147

**BERATUNG:**

**ELTERN, KINDER, JUGEND & FAMILIE:**  
**Kinder- und Jugendanwaltschaft,**  
Fasaneriestr. 35, Sbg., ☎ 0662/43 05  
50, [kija@salzburg.gv.at](mailto:kija@salzburg.gv.at).

**Partner- und Familienberatung,**  
☎ 0662/8047 6700, Online-Beratung:  
[www.familienberatung-sbg.at](http://www.familienberatung-sbg.at).

**Elternberatung des Landes,**  
Fasaneriestr. 35, ☎ 0662/80 42/28 87,  
[elternberatung@salzburg.gv.at](mailto:elternberatung@salzburg.gv.at),  
[www.salzburg.gv.at/elternberatung](http://www.salzburg.gv.at/elternberatung).

**Kinder-Schutz-Zentrum Salzburg,**  
Hilfe für Kinder, Jugendliche, Eltern,  
Mo.–Fr., 8–17 Uhr, Leonhard-von  
Keutschach-Straße 4, ☎ 0662/44 9 11,  
[office@kinderschutzzentrum.at](mailto:office@kinderschutzzentrum.at).

**Kinder- und Jugendanwaltschaft  
(kija) Salzburg,** Fasaneriestraße 35 /  
1. Stock, 5020 Salzburg, ☎ +43 5 7599-  
729, Fax: +43 5 7599-72909  
mail: [kija@salzburg.gv.at](mailto:kija@salzburg.gv.at)

web: <http://www.kija-sbg.at>  
**TEZ-Zentrum für Tageseltern,** Al-  
bert-Birkle-Straße 4, Sbg., ☎ 0662/  
87 17 50, [office@tez.at](mailto:office@tez.at), [www.tez.at](http://www.tez.at).

**Alleinerziehende, Getrennt-  
erziehende & Patchworkeltern,**  
kostenl. Beratung für Mütter u. Väter,  
Termin-VB: ☎ 0662/ 880723-19, [alleinerziehend@frau-und-arbeit.at](mailto:alleinerziehend@frau-und-arbeit.at)

**Aktion „Leben Salzburg“,**  
Info und Hilfe für werdende Eltern.  
Beratung n. VB: ☎ 0662/62 79 84.

**birdi – Frühe Hilfen Salzburg** bietet  
Eltern mit Kindern von 0–3 Jahren ab  
der Schwangerschaft kostenlose Hil-  
fe und Begleitung bei allen Fragen  
und Problemen, Hausbesuche auf  
Wunsch, ☎ 06542/565 31 oder  
0662/8042-2887, [www.birdi.at](http://www.birdi.at).

**Der Pflegekinderhilfsdienst,**  
☎ 0688/ 811 98 32, Hr. Markus Esterer.  
**Verein KIB children care** organisiert  
die Betreuung für erkrankte Kinder  
daheim, ☎ 0664/620 30 40.

**AHA – Verein für Angehörige psy-  
chisch erkrankter Menschen,** Bera-  
tung, Selbsthilfegruppen, ☎ 0662 /  
882252-16, [www.aha-salzburg.at](http://www.aha-salzburg.at).

**FRAUEN:**

**Frauennotruf Salzburg,** Beratungs-  
stelle bei sexueller Gewalt, Wolf-  
Dietrich-Str. 14, 5020 Salzburg,  
☎ 0662/8811-00.

**Gewaltschutzzentrum für Frauen,**  
Paris-Lodron-Str. 3 a, Sbg.,  
☎ 0662/ 87 01 00.

**Frauentreffpunkt, Frauenberatung  
Salzburg,** Strubergasse 26/ 5. Stock,  
5020 Salzburg. Mo, Die, Do, Fr 9-13  
Uhr, Mi. 13- 17 Uhr. ☎ 0662/875498.

**Beratungsstelle Kompass,** für Mäd-  
chen u. Frauen zw. 12 u. 24 Jahren zum  
Thema Ausb. u. Beruf, Mi., 14–18 Uhr  
u. nach VB, ☎ 0664/ 511 41 13 od. 0664/  
230 13 44, Vogelweiderstr. 33, Sbg.

**Frauengesundheitszentrum,** Herr-  
nau, Sbg., ☎ 0662/44 22 55,  
[office@fgz-salzburg.at](mailto:office@fgz-salzburg.at), [www.frauen-  
gesundheitszentrum-salzburg.at](http://www.frauen-<br/>gesundheitszentrum-salzburg.at).  
**Rechtsberatung und Hotline,**  
für Frauen, ☎ 0662/80 42-32 33.

## KOMM ALS KFZ-TECHNIKER ODER QUEREINSTEIGER IM BEREICH KFZ (M/W/D) INS SCANIA TEAM NACH PUCH/URSTEIN

Darauf können Sie sich freuen:

- Attraktive, leistungsgerechte Vergütung
- KV Mindestlohn ab € 2.200,- netto/Jahr mit der Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation & Erfahrung und einem zusätzlichen leistungsorientierten Bonussystem
- Förderung individueller Stärken durch umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Mitarbeiterrabatte, gestützter Mittagstisch und bezahlte Arbeitskleidung
- Zahlreiche exklusive Sonderkonditionen im Rahmen unseres Corporate Benefits Programms

**Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

Melde dich per Mail bei [bewerbung@scania.at](mailto:bewerbung@scania.at)  
oder unter [www.scania.at/karriere](http://www.scania.at/karriere)



SCANNEN &  
BEWERBEN



## Mitarbeiter zielgenau finden

Stellenanzeigen in allen sechs Ausgaben  
der Salzburger Woche und online unter  
[jobs.salzburg24.at](http://jobs.salzburg24.at) und  
[karriere.SN.at](http://karriere.SN.at)



**Sabine Eicher**

Tel.: +43 64 12 / 49 05 - 945  
[sabine.eicher@svh.at](mailto:sabine.eicher@svh.at)



### ANKAUF

Kleine Schatztruhe kauft Porzellan,  
Ölgemälde, Bronze- & Porzellanfiguren, Zinn,  
Musikinstrumente, Silberbesteck, Uhren,  
Blechspielzeug, Eisenbahnen, Antiquitäten,  
Münzen, Schmuck, , Angelruten & -Rollen,  
Pelze; 06 81/ 84 47 24 72 M. Hartmann  
[www.kleineschatztruhe.com](http://www.kleineschatztruhe.com)

### FLOHMARKT

Flohmarkt „FRAUEN AKTIV“ Sbg.-Stadt,  
Kleingärtnerhof, Morzger Straße Nr. 27,  
FR 03. Jan. 9-18h, SA 04. Jan. 9-16 Uhr

### IMMOBILIEN ANKAUF

Kaufe RUH., ABGESCHIEDENEN Grund, bis  
200.000 €, evtl. mit Haus, 06 64/487 1600

MEHR  
IMMOBILIEN  
FINDEN SIE AUF:

[www.immo.sn.at](http://www.immo.sn.at)

## Salzburger Verlagshaus

Tennengauer  
Nachrichten

### Redakteur/in

Das „Salzburger Verlagshaus“ sucht ab sofort für die „Tennengauer  
Nachrichten“ eine/n Redakteur/in.

#### Ihre Aufgaben

- Gestalten der „Tennengauer Nachrichten“
- Eigenständige Recherche
- Blattplanung
- Erfahrung mit Video(schnitt) von Vorteil
- Kenntnisse in Social Media
- Lernbereitschaft

#### Ihr Profil

- Begeisterung für Lokalredaktion
- Redaktionelle Erfahrung
- Sicheres Auftreten
- Idealerweise Kontakte im Raum Tennengau
- Freude am Umgang mit Menschen



Gratis  
Fitnessstudio



Betriebsarzt  
Massage



Sichere Anstellung  
Top-Work-Life  
Balance



Vollzeit 38 h/Wo.  
Mind. KV: € 3.000,-  
+Überzahlung bei  
Qualifikation



SN-Card  
Mitarbeiter-  
Vorteile

#### Bewerbung

Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf senden Sie bitte  
per Mail an [klaus.buttinger@svh.at](mailto:klaus.buttinger@svh.at)

Salzburger Verlagshaus GmbH, Karolingerstraße 40, 5020 Salzburg

**Kässbohrer**  
Driven by professionals®



Wir wenden uns an zuverlässige, technisch interessierte  
Bewerber\*innen.

Unser Unternehmen bietet jungen und motivierten Menschen  
die Möglichkeit einer erfolgreichen Berufsausbildung.  
Die Lehrlingsausbildung ist vielseitig und beinhaltet neben  
der Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule auch  
Weiterbildungen und Seminare.

## Kässbohrer bildet Lehrlinge aus

Durch das ausgeprägte Engagement und dem starken Leistungswillen sind unseren Lehrlingen karrieretechnisch  
keine Grenzen gesetzt. Das Wichtigste ist, dass Du Dich für den richtigen Lehrberuf entscheidest.

Wir bieten folgende Lehrberufe an:

- ▶ **Metalltechnik - Fahrzeugbautechnik**
- ▶ **Mechatronik - Fertigungstechnik**
- ▶ **Lackiertechnik**
- ▶ **Betriebslogistikkaufmann/-frau**
- ▶ **Kraftfahrzeugtechnik - Nutzfahrzeugtechnik**

Um einen besseren Einblick in den gewünschten  
Lehrberuf zu bekommen, bieten wir Dir gerne  
Schnuppertage an.  
Es besteht auch die Möglichkeit Einblick in das  
„Berufsleben“ bei Kässbohrer in mehrere  
Lehrberufe zu bekommen.

Haben wir Dein Interesse geweckt und möchtest Du eine  
Ausbildung bei Kässbohrer machen?  
Dann sende bitte Deine Bewerbung mit Foto an:

Kässbohrer Transport Technik GmbH  
Gewerbestraße 30  
5301 Eugendorf  
Wolfgang Peischl  
Mobil: +43 664 / 80 281 813  
[wolfgang.peischl@kaessbohrer.at](mailto:wolfgang.peischl@kaessbohrer.at)



Alle aktuellen Infos zu Deiner Lehre bei Kässbohrer findest  
Du im Web unter  
<http://www.kaessbohrer.at/de/karriere/lehrlingsausbildung/>

## SIEGERTYPEN

# Sie spielen um den Aufstieg

Das jüngste Team der Tischtennis-Bundesliga will im neuen Jahr die Erfolgsserie fortsetzen.

**Nonntal.** Die letzte Herbstrunde in der 1. Bundesliga verlief für die Frauen des UTTC Salzburg äußerst erfolgreich. Das Team rund um Julia Dür, Melanie Welkhammer, Vanessa Tang und Sophia Pichler feierte drei klare Siege.

Das starke Quartett, das auch das jüngste Team in der gesamten Bundesliga ist, gewann zunächst gegen die zweite Auswahl von Wiener Neudorf mit 4:2. Es folgte ein 5:2-Erfolg über Kirchbichl 2 sowie ein klarer 6:0-Kantersieg gegen die niederösterreichische Spielgemeinschaft Altenmarkt/Guntramsdorf.

Damit liegen die Spielerinnen des UTTC Salzburg auf dem zweiten Platz im unteren Play-off der 1. Bundesliga. „Das hat mich schon überrascht, wie stark unsere Spielerinnen in die heurige Saison gestartet sind. Es fand ein großer Entwicklungsschritt

statt“, sagt UTTC-Obmann Walter Windischbauer. Große Freude bereitet vor allem die erst 15-jährige Walserin Julia Dür, die sich schnell in der Bundesliga eingefunden hat. „Wir haben die zwei Spiele genau in der Phase verloren, in der Julia wegen einer Verletzung gefehlt hat. Das zeigt, wie wichtig sie für unsere Auswahl ist“, erklärt Windischbauer.

Derzeit liegt der UTTC Salzburg mit 28 Punkten aus elf Partien auf dem zweiten Rang. Lediglich die zweite Auswahl von Kufstein hatte mit 31 Punkten eine noch bessere Hinrunde. „Unser Ziel ist nach wie vor der Aufstieg ins obere Play-off der 1. Bundesliga. Wir wollen unsere Spielerinnen aber nicht zu sehr unter Druck setzen; der Aufstieg ist bei dieser sehr starken Konkurrenz kein Muss“, betont der UTTC-Obmann.



Das erfolgreiche UTTC-Team, (v. l.): Melanie Welkhammer, Vanessa Tang, Julia Dür und Sophia Pichler.

BILD: UTTC SALZBURG

Der Tabellenführer aus Kufstein dürfte aus aktueller Sicht gar nicht aufsteigen, da die Tiroler bereits mit der ersten Mannschaft im oberen Play-off vertreten sind. „Die Regularien besagen, dass zwei Teams aus demselben Verein nicht im selben Play-off spielen dürfen“, sagt Windischbauer, der auch Jurist ist.

Daher müssten die Salzburgerinnen auf jeden Fall ein Relegationsspiel austragen – entweder gegen den Vorletzten oder den Letzten des oberen Play-offs. Aktuell haben die Spielerinnen eine Pause bis Ende des Monats. Dann beginnt die Rückrunde, die wiederum in vier Sammelrunden ausgetragen wird. **Harald Saller**

## SPORT AKTUELL

## Mehrere Medaillen in der Meisterschaft

**Dornbirn.** Die 18-jährige SSM-Schülerin Sophia Schaller holte bei den österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlauf den zweiten Platz hinter der Vorarlbergerin Olga Mikutina. Im Paarlauf holte sich Flora mit Livio Mayr ihren dritten Staatsmeistertitel. Im Nachwuchs siegten SSM-Schülerin Paola Jurisic und Michail Savenkov und beim Schüler-Synchronisport verteidigte das Team von Sweet Mozart ihren Meistertitel.



## Erfolgreiches Jahr für TGUS

Zum Jahresabschluss organisierte die TGUS ein Weihnachtsschauspiel in der Sporthalle Alpenstraße. 250 Kinder und Jugendliche aus Salzburg und dem Ausland zeigten ihr Können. „Wir sind sehr stolz auf das, was wir im Jahr 2024 erreicht haben“, sagte TGUS-Obmann Hans Pichler.

BILD: TGUS/FMT PICTURES